

Aus- und Weiterbildung: E-Learning-Angebote für den Gartenbau

Magdalena Tauch, Thomas Lohrer, Georg Ohmayer

Fakultät Gartenbau und Lebensmitteltechnologie
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT)
Am Staudengarten 10
85354 Freising
magdalena.tauch@hswt.de

Abstract: Es werden E-Learning-Angebote im Sinne von internetgestütztem Lehrangebot bzw. von Online-Angeboten als Ergänzung des Präsenzunterrichts in der gartenbaulichen Aus- und Weiterbildung vorgestellt. Bei der Bestandsaufnahme wurden Angebote von Berufsschulen, Techniker- und Meisterschulen, Hochschulen und Universitäten sowie Angebote der beruflichen Weiterbildung privater und staatlicher Stellen berücksichtigt. Auf einer erstellten Website werden alle Anbieter mit ihrem Profil näher vorgestellt.

1. Einleitung

Eine gute Ausbildung, anwendungsorientierte Weiterbildung oder sogar zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen legen in der Regel den Grundstein für einen erfolgreichen Weg durch das Berufsleben. Neben der eigentlichen Fachkompetenz und der sozialen Kompetenz („soft skills“) werden auf dem Arbeitsmarkt immer häufiger auch Kenntnisse im Bereich des Umgangs mit Computer und Internet sowie der Gestaltung und Nutzung von Medien erwartet (Medienkompetenz). Um diese Entwicklung zu unterstützen und um Bildung flexibel zu gestalten, halten in vielen Branchen computergestützte Fortbildungsangebote Einzug. So stellt sich die Frage, in welcher Weise auch der Gartenbau von neuen Medien und ihrer Vernetzung in Bezug auf die Aus- und Weiterbildung seiner Fachkräfte profitieren kann.

In das weite Feld des technologiegestützten Lernens ist auch der Begriff E-Learning einzuordnen. In seinen Anfängen als Beschreibung von Computerlernprogrammen (z. B. Vokabeltrainer) verwendet, steht der Begriff heute häufiger für „Lern- und Lehrsituationen des Fernunterrichts und des verteilten Lernens im Internet“ [ESN11]. Auch im vorliegenden Beitrag geht es um den Einsatz von internet- oder intranetgestützten Angeboten zur Realisierung reiner Fernlehrgänge (Online-Lernsituationen), für Konzepte des Blended Learning sowie der jeweiligen Zwischenstufen. Unter Blended Learning versteht man Unterrichtskonzepte, die sowohl Online-Phasen als auch Präsenzver-

anstaltungen enthalten, wobei das Verhältnis zwischen den Elementen entsprechend der Inhalte und der Zielgruppe stark variieren kann.

Die vorliegende Arbeit zeigt auf der Basis einer im November 2011 durchgeführten Befragung und Recherche, welche E-Learning-Angebote es in Deutschland im Gartenbau gibt, wobei auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede der einzelnen Ausbildungsstufen berücksichtigt werden. Eine kurze Beschreibung von exemplarisch ausgewählten Beispielen soll zeigen, welche Konzepte möglich sind und welche Erfahrungen bei der Arbeit mit internetgestützten Lehrformen gesammelt wurden.

2. Methodik

Um ein möglichst ganzheitliches Bild von der Situation zu bekommen, wurden alle öffentlichen Bildungseinrichtungen im Bereich der gartenbaulichen Berufsbildung mit ihren E-Learning-Angeboten berücksichtigt. Auf eine vorangegangene Sichtung der entsprechenden Websites und eine Literaturrecherche zum Thema folgte das direkte Gespräch mit den jeweils zuständigen Personen. Über das jährliche Treffen der Lehrerinnen und Lehrer der gartenbaulichen Berufsschulen Deutschlands in Grünberg fand der Kontakt zu den Verantwortlichen der gärtnerischen Erstausbildung statt. Die Fachschulen, deren Aufgabe die Weiterqualifizierung zum Techniker bzw. Meister im Gartenbau ist, wurden ebenso wie die Universitäten und Fachhochschulen mit gartenbaulichen Studiengängen direkt angeschrieben. Darüber hinaus wurden nach einer entsprechenden Online-Recherche auch Angebote einzelner privater Bildungseinrichtungen in der entstandenen Aufstellung berücksichtigt. Inhalte der durchgeführten Befragungen sind neben technischem Hintergrund der Bildungseinrichtung vor allem die jeweiligen Konzepte des E-Learning-Einsatzes und die damit gesammelten Erfahrungen.

3. Ergebnisse

In diesem Kapitel finden sich beispielhaft einige E-Learning-Angebote skizziert, die es im Bereich des Gartenbaus gibt.

In der beruflichen **Ausbildung zum Gärtner** mit seinen sieben Fachrichtungen (u. a. Baumschule, Gemüsebau) finden E-Learning-Elemente bisher kaum Verwendung. Vereinzelt werden E-Learning-Plattformen von der Bildungseinrichtung zur Verfügung gestellt, vor allem dann, wenn sie gemeinsam mit Fachschulen für die Techniker- bzw. Meisterschulen organisiert sind. Die Verwendung der Lernplattform beschränkt sich in den meisten Fällen auf die Bereitstellung von Zusatzmaterial (z. B. pdf-Dateien) sowie Kommunikationsmöglichkeiten (z. B. Forum, Chat) als Ergänzung des Präsenzunterrichts.

Im Bereich der **beruflichen Weiterbildung** sind verschiedene Formen des E-Learning-Einsatzes zu finden. Neben der webbasierten Ergänzung der Lehre gibt es unterschiedliche Modelle zur Verkürzung der Präsenzzeit in der Meister- bzw. Techniker-ausbildung.

So bieten beispielsweise die Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg [St10], das Gartenbauzentrum Essen, die staatliche Fachschule für Agrar-wirtschaft Veitshöchheim oder auch die Fachschule für Gartenbau Dresden-Pillnitz verschiedene Konzepte an, die es im Blended Learning-Prinzip möglich machen, einen Teil der Vorbereitung auf die Techniker- bzw. Meisterausbildung von zuhause aus und zeitlich flexibel zu erledigen. Während der Online-Phasen gibt es je nach konzeptioneller Ausrichtung Selbstlernmodule, Aufgabestellungen zur Vertiefung der Inhalte oder auch in regelmäßigen Abständen Live-Lehrveranstaltungen und -Diskussionen mit den jeweiligen Lehrkräften.

Alle **Universitäten und Fachhochschulen**, die einen gartenbaulichen Studiengang anbieten, stellen ihren Fakultäten ein Learning- und/oder Content-Management-System (LMS bzw. CMS) zur Verfügung, wobei diese im Gartenbau in unterschiedlicher Intensität genutzt werden. Beispiele von LMS, die eingesetzt werden, sind: Moodle, Stud.IP und OLAT bzw. OPAL. Im Rahmen des Kompetenznetzwerks WeGa (Wertschöpfungskette Gartenbau) wurde beispielsweise ein standortübergreifendes Modul zum Thema Produkt- und Prozesssicherheit für Bachelor-Gartenbaustudiengänge entwickelt und zum Wintersemester 2011/2012 erstmalig angeboten (Teilprojekt WeGa-Student). Erstellt wurde es gemeinschaftlich von der Leibniz Universität Hannover sowie den Hochschulen Osnabrück und Weihenstephan-Triesdorf. In das Modul integriert sind sowohl Selbstlernphasen (Moodle-Einheiten), Teleteaching (Live-Online-Veranstaltungen) als auch Workshop-Elemente (Präsenztreffen) [OMRB11].

Der Unterschied im Einsatz von internetgestützter Lehre zwischen den einzelnen Ausbildungsstufen ist deutlich. So findet E-Learning in der beruflichen Erstausbildung kaum eine Anwendung, was zum einen an der deutlich praktischen Ausrichtung der Berufsausbildung und zum anderen an Lernkonzepten liegt, in die wenig Selbstlernphasen integriert werden können. Dagegen kann von Gärtnern, die sich zum Techniker oder Meister weiterbilden möchten, meist von deutlich mehr Selbstorganisation und -disziplin sowie Motivation ausgegangen werden. Das sind nach Erfahrung der Befragten die drei Größen, die für erfolgreiche Selbstlernphasen, vor allem im Bereich der Online-Weiterbildung, entscheidend sind. Bei den Hochschulen werden die Online-Plattformen meist dafür genutzt, den Studierenden unterrichtsbegleitendes Material zur Verfügung zu stellen. Zum Teil wird auch kooperatives Lernen in Gruppenarbeiten durch webbasierte Kommunikation oder durch die Erstellung gemeinsamer Dokumente ermöglicht.

Als Beispiel für eine sonstige berufliche Weiterbildung kann der Online-Kurs „Fachqualifikation im Pflanzenschutz - Netzwerk“ (FiPs-Net), der an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf entwickelt wurde, genannt werden. Der Kurs richtet sich an Gärtner, die sich berufs begleitend zum Thema Krankheiten und Schädlinge an Gehölzen weiterbilden möchten [TLO11]. Aufgeteilt in 24 Einzellektionen beträgt die Laufzeit des geförderten Kurses ein halbes Jahr. Die Teilnehmer erhalten bei einem erfolgreichen Abschluss ein Zertifikat.

Um für die Online-Angebote der gartenbaulichen Aus- und Weiterbildung ein entsprechend aktuelles und vor allem auch detailliertes Bild im Sinne der beschriebenen Bestandsaufnahme abgeben zu können, wurde eine Website erstellt. Diese beinhaltet alle

zentralen Informationen und weiterführende Links (www.hswt.de/gl/e-learning-gartenbau.html).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Erfahrungen mit dem Einsatz von Online-Lehrmodulen vor allem in der beruflichen Weiterbildung überwiegend positiv sind. Vor allem die Vermittlung von theoretischem Grundwissen als Vorbereitung auf die praktische Auseinandersetzung bietet sich an, diese als zeitlich flexible und individuell zu bearbeitende Online-Einheiten zu erstellen. Die Grenzen der Online-Lehre im Gartenbau sehen die Beteiligten vor allem im Unterricht zu praktischen Tätigkeiten und den entsprechenden Übungen. Als besondere Schwierigkeit stufen die verschiedenen Bildungseinrichtungen den hohen personellen und finanziellen Aufwand zur Erstellung von neuen Lehrkonzepten, deren Umsetzung und Aktualisierung ein.

4. Fazit und Ausblick

Das Potenzial von E-Learning-Angeboten in der gartenbaulichen Berufsbildung ist vor allem in der Flexibilität zu sehen. Das gilt zum einen für die Unabhängigkeit der Lernenden hinsichtlich Zeit und Ort sowie bezüglich Lerntempo und Wiederholung. So kann Weiterbildung berufsbegleitend in Abstimmung mit den im Gartenbau üblichen Arbeitsspitzen und beispielsweise auch kompatibel mit Aufgaben der Familienbetreuung realisiert werden.

Neben den fachlichen Inhalten wird außerdem der selbstverständliche Umgang mit Computer und Internet erlernt, den webbasierte Weiterbildungsangebote bieten. So wird vom Gärtner zunehmend erwartet, nicht nur seine Produktion mittels Computersystemen auf dem technisch neuesten Stand zu halten, auch Kundenbetreuung und Marketingmaßnahmen profitieren von einer durch E-Learning-Angebote erworbenen Medienkompetenz.

Literaturverzeichnis

- [ESN11] Ebner, M.; Schön, S.; Nagler, W.: Einführung - Das Themenfeld „Lernen und Lehren mit Technologien“. In: Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien, M. Ebner und S. Schön (Hrsg.), <http://13t.eu>, 2011.
- [OMR11] Ohmayer, G.; Mempel, H.; Rath, T.; Bettin, A.: Konzeption eines standortübergreifenden Lehrmoduls für BSc-Gartenbaustudiengänge. BHGL-Schriftenreihe Band 28, S. 56, 2011.
- [St10] Strunk, H.: Blended learning in der Gärtnermeister-Ausbildung. In: Referate der 30. GIL-Jahrestagung, Lecture Notes in Informatics – Proceedings, Band P-158, S. 191-194, 2010.
- [Ti08] Tietze, J.: Horticulturum digitales - eLearning im Gartenbau: Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im Studium der Gartenbauwissenschaften aus Sicht der Lernenden und Lehrenden. Vdm Verlag Dr. Müller, 2008.
- [TLO11] Tauch, M.; Lohrer, T.; Ohmayer, G.: Mit E-Learning zur Fachqualifikation im Pflanzenschutz. In: Referate der 31. GIL-Jahrestagung, Lecture Notes in Informatics – Proceedings, Band P-181, S. 169-172, 2011.